

# Die Architektur der Praxis als Wirtschafts- und Wohlfühlfaktor

Was Arzt, Patient und Mitarbeiter bei der Praxiseinrichtung bewegt und warum auch wirtschaftlicher Erfolg davon abhängig sein kann

■ **Mit einem Arztbesuch** verbinden viele Menschen negative Gefühle. Das gilt im Besonderen für den Zahnarzt. Kaum ein anderer medizinischer Bereich hat so sehr mit Ängsten und Ablehnung seitens seiner Patienten zu kämpfen. Umso wichtiger ist es deshalb ein Umfeld zu schaffen, welches Kompetenz, Individualität und Harmonie ausstrahlt. Das ist nicht nur für das Wohlbefinden des Patienten wichtig, sondern auch für das der Mitarbeiter. Sie sollten an ihrem Arbeitsplatz eine übersichtliche und leistungsfördernde Atmosphäre vorfinden, um Arbeitsabläufe zu vereinfachen und Effektivität zu steigern. Nicht zuletzt gehört zu dem gesamtheitlichen Konzept einer Praxis das individuelle Erscheinungsbild des Arztes, seines Arbeitsstils und -anspruches. Auch dies sollte sich in der architektonischen Einrichtung der Räumlichkeiten widerspiegeln und zum Aufbau und zur Ausstrahlung eines positiven Images beitragen.

Bei der praktischen Umsetzung einer individuellen Praxisarchitektur tritt gleich zu Anfang ein Problem auf, das ausschweifenden und weitläufigen Ideen eine Grenze setzt. Die Grundrissvorgaben einer Arztpraxis eignen sich in den seltensten Fällen zu architektonischen Meisterwerken. Zudem stehen Funktionalität und Seriosität im Vordergrund. Es gilt Vertrauen zu schaffen und einen fließenden Arbeitsablauf zu gewährleisten. Dennoch heißt das nicht, alles sollte weiß und steril sein. Die moderne Architektur bietet Lösungen, die grundlegende Bedingungen erfüllen und erweiterten Ansprüchen entgegenkommen. Ein weiterer wichtiger Faktor der Architektur einer Arztpraxis ist das harmonische Einfügen der medizinischen Geräte und Apparaturen in das Einrich-

tungskonzept. Denn besonders diese Einrichtungsgegenstände prägen selbstverständlich das Gesamterscheinungsbild der Praxis. Dazu gehört gleichfalls die notwendige und richtige Beleuchtung der Räume.

Wie wirken sich nun all diese Aspekte auf die Wirtschaftlichkeit und das Wohlbefinden in einer Arztpraxis aus? Wolfgang Greb beschreibt das in seinem Artikel „Architektur als Medizin“ (in: ZWP spezial 6/2003, S. 4–5) wie folgt: „Im Idealfall spiegelt das architektonische Konzept die Persönlichkeit des Arztes und seine Arbeitsweise wider.“ Ist das erreicht, kann der Patient sich eine Meinung bilden und sich damit wohl fühlen oder es ablehnen. Denn, wie Greb schreibt, auch für den Patienten kann die Auswahl des Arztes eine Image- und Statusfrage sein. Schließlich trägt dieser mit seiner Entscheidung für oder gegen den Arzt maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg einer Praxis bei. Genauso wichtig ist auch die Arbeit der anderen Mitarbeiter einer Praxis. Wenn effektiv und motiviert gearbeitet wird und werden kann, wirkt sich das in vielerlei Hinsicht positiv auf die wirtschaftliche Situation der Praxis aus. Zudem steigert es das Wohlbefinden der Patienten auf Grund freundlicher Mitarbeiter und wegen einer guten und schnellen Organisation.

Entscheidend ist also, die Planung der Praxisarchitektur mit einer klaren Zielvorstellung zu beginnen und alle drei Parteien – Arzt, Patient, Mitarbeiter – zu berücksichtigen und deren Bedürfnisse in das imagegebende Gesamtkonzept zu integrieren. Außerdem sagt Greb: „Um Professionalität und Charakter zu vermitteln, muss ein Erscheinungsbild maßgeschneidert entwickelt werden.“ ◀◀

## INFO

### Checkliste für die Praxiseinrichtung:

1. Klare, individuelle Zielsetzung: Welches Image will ich ausstrahlen? Welches Image passt zu mir?
2. Ansprüche der Patienten und Mitarbeiter berücksichtigen und mit eigenen Ansprüchen in Einklang bringen.
3. Konzept auf vorhandene Räumlichkeiten anpassen.
4. Individualität und Kreativität mit Funktionalität und Seriosität vereinen.
5. Medizinische Geräte und Apparaturen in Gesamtkonzept integrieren.
6. Beleuchtung auf Funktion und Ambiente abstimmen.
7. Maßgeschneiderte Entwicklung des Gesamterscheinungsbildes.

## TRINKWASSERVERORDNUNG



\* Alle Ritter Behandlungseinheiten und -geräte entsprechen den DVGW-Richtlinien.

Die Ritter Concept GmbH wird ab 01. November 2003 mit der neuen Trinkwasserverordnung und der Norm EN 1717 bzw. DIN 1988-4 konform gehen und damit der Informationspflicht als Dentalgerätehersteller nachkommen. Ab diesem Zeitpunkt werden alle bestellten Behandlungsgeräte ab Werk mit einem freien Auslauf ausgeliefert und somit der Norm EN 1717/ DIN 1988-4 entsprechen. Geräte, die seit dem 01. Juni 2003 ausgeliefert wurden, werden selbstverständlich als Ritter Kundenservice kostenfrei nachgerüstet.

Für die vor dem 01. Juni 2003 gelieferten Geräte hält das erzgebirgische Unternehmen einen Nachrüstsatz bereit, um dem Betreiber die Einhaltung der Norm zu erleichtern.

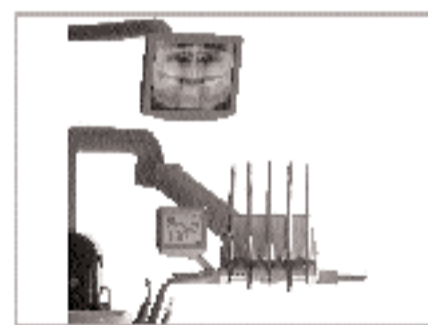
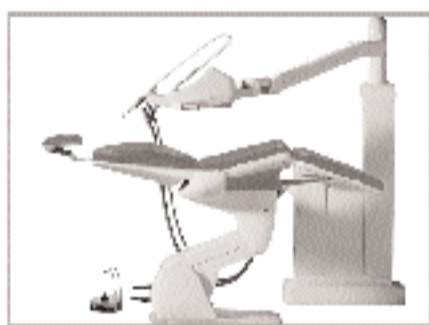
### RITTER CONCEPT GMBH

Bahnhofstr. 65  
08297 Zwönitz  
Tel.: 03 77 54/13-0  
Fax: 03 77 54/13-3 42

E-Mail:  
info@ritterconcept.com  
www.ritterconcept.com  
Stand 46

ANZEIGE

## GUT SEHEN - GUT SITZEN - GUT ARBEITEN - DUO UND DUO/SOLO



### BESUCHEN SIE UNSEREN STAND UND ERLEBEN SIE ERGONOMISCH UND EFFIZIENTES ARBEITEN

#### Erleben Sie wie Sie:

- Effizienter und weniger ermüdend arbeiten und damit Zeit sparen.
- Optimal mit Ihren Helfern zusammenarbeiten.
- Durch geeignete Arbeitspositionen Ihren Rücken schonen.

Sie erhalten umfassende Informationen zu Arbeitsmethoden und Techniken, die Sie direkt in Ihrer Praxis anwenden können.

Besuchen Sie uns  
auf der Info DENTAL  
Frankfurt  
15. November 2003  
Stand 144



XO CARE A/S  
XO PARTNER

BERLIN 0304617055 FRANKFURT 061035715305 STUTTGART 0711335790 HANNOVER 05113365120 KOBLENZ 02611332776 HAMBURG 04068942411

AUS FLEX UND GOOF WURDE 2001 XO CARE A/S

WWW.XO-CARE.COM

WWW.XO-CARE.DE



**P CP-ONE**

Für jede Situation die beste Position – ein visionäres Konzept ist Wirklichkeit geworden. Was keiner kann, kann CP-ONE: Die exklusive 90°-Abwinkelung des Liegesitzes dieses Belmont-Behandlungsplatzes mit einzigartiger, ausfahrbarer Bein-aufgabe mit Synchronsteuerung lässt den Patienten bequem ein- und aussteigen und während der Behandlung entspannt sitzen. Die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Patient „face to face“ schafft Vertrauen, mindert Angst und erleichtert die eigentliche Behandlung. Aus Vertrauen wird Treue – wird eine dauerhafte Bindung zwischen Patient und Behandler. Die ruckfreie, nahezu geräuschlose Verstellmechanik ermöglicht eine Sitzhöhe von 400 mm, sodass der Patient wie auf einem normalen Stuhl Platz nehmen kann. Die ergonomisch richtig gestaltete Rückenlehne mit Achsenkopfstütze hält auch bei Positionsveränderung Kopf und Rücken des Patienten gerade, sodass dieser seine Position nicht korrigieren muss. Die gesamte Steuerung ist auf einem flach angeordneten Panel mit „soft-touch“ Folientasten übersichtlich untergebracht. Per Fingertip lassen sich so folgende Funktionen steuern:

- Behandlungsstuhl
- OP-Leuchte
- Instrumentenlicht
- Mikromotoraufrichtung und -geschwindigkeit
- Handstückkühlung
- Zeitschalter
- Mundglasfüllung.



\* In der 6-Uhr-Position steht der Zahnarzt vor dem Patienten, z. B. zur optimalen Abdrucknahme oder Kiefergelenkdiagnostik, etc.



\* Steuerung der Einheit durch leichte Berührung mit dem Finger möglich („soft-touch“-Folientasten).

Als klappbarer Beinlehnenstuhl kann der CP-ONE in die direkte 6-Uhr-Behandlungsposition eingestellt werden. Darüber hinaus beträgt die Ausgangshöhe des CP-ONE nur 400 mm, was dem Zahnarzt die freie und schnelle Annäherung an den Patienten ermöglicht. Überzeugen Sie sich selbst!



\* Die Produktlinie CP-ONE der Firma Takara Belmont bietet exklusiv eine 90°-Abwinkelung des Liegesitzes mit ausfahrbarer Bein-aufgabe.



\* Monitor.



\* Die Handstücke werden gekühlt.

**TAKARA COMPANY EUROPE GMBH**

Berner Straße 18  
60437 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69/50 68 78-0  
Fax: 0 69/50 68 78-20  
E-Mail: dental@takara-belmont.de  
[www.takara-belmont.de](http://www.takara-belmont.de)  
**Stand 158**

**P BEHANDLUNGSEINHEIT „CLASSE A“**

\* Eine variable Behandlungseinheit mit vielen Optionen.

Der italienische Dentaltechnikhersteller Anthos stellt seine neue Generation von Behandlungseinheiten vor – die Classe A, entwickelt in drei Varianten.

Die Variante „International“ ist ausgestattet mit hängenden Schläuchen, das Modell „Continental“ ist nach dem Schwingbügelkonzept entworfen.

Für Zahnärzte mit Bewegungsdrang wurde die fahrbare Cart-Version zur freien Positionierung der ärztlichen Instrumentierung entwickelt. Für die aktive Hygiene sind verschiedene Entkeimungssysteme in der Behandlungseinheit integriert.

Dies sind beispielsweise die Bestrahlung des Wassers mit ultraviolettem Licht zur Abtötung der darin befindlichen Mikroben oder die Leitungsspülung im Rahmen des Water-Clean-Programmes, etwa auch mit Wasserstoffperoxid.

Gleichwohl kann ein Tank

zur Versorgung mit destilliertem Wasser angeschlossen werden. Im Zuge der multimedialen Vernetzung der Zahnarztpraxis bietet Anthos auch eine problemlos nachrüstbare Intraoral-Kamera mit dazugehörigem Flat Screen an.

Auf ein und demselben Monitor können so die bewegten Bilder der Kamera angezeigt und hierbei auch angehalten werden. Zudem sind die in der Patientenkartei gespeicherten Bilder aus der Verwaltungssoftware abrufbar.

**ANTHOS**

Via Bicocca 14/c  
I-40026 Imola (BO)  
Tel.: +39-05 42-65 34 41  
Fax: +39-05 42-65 35 55  
E-Mail: Anthos@anthos.it  
[www.anthos.it](http://www.anthos.it)  
**Stand 50**

**P NEUE SOFTWARE FÜR FLEX BEHANDLUNGSEINHEITEN**

\* Für ein hohes Maß an Kontrolle.

Zahnärzten, die ein hohes Maß an Kontrolle ihrer Instrumente haben möchten, bietet der dänische Hersteller von Behandlungseinheiten XO CARE A/S (früher Flex Dental A/S, Dänemark), eine Weiterentwicklung des Flex INTEGRAL-Modell an.

Die Einheit kann mit einem Informationsbildschirm (FC View) ausgerüstet werden, der den Anwender über alle relevanten Einstellungen der Instrumente unterrichtet. Maximale Motorumdrehungen und Spraymenge können mit Hilfe des Fußanlassers in wenigen Sekunden geändert werden. Die Einstellungen sind auf dem ergonomisch platzierten Monitor ablesbar, um die Sicherheit für Patient und Zahnarzt zu erhöhen. So kann beispielsweise die Spraywassermenge in ml eingestellt werden, um thermische Pulpaschädigungen zu vermeiden. Im Bildschirm ist gleichzeitig eine Bedienungsanleitung



\* Informationsbildschirm.

integriert. Diese zeigt immer die jeweiligen Motorumdrehungen an, die bei der Präzisionsarbeit erforderlich sind. Zum Beispiel bei Präparationen und Implantaten. Der Bildschirm kann über dem Oberkörper des Patienten platziert werden, sodass Zahnarzt und Helfer ihn ablesen und zugleich alle Instrumente erreichen können, ohne ihre Arbeitsposition zu verändern.

Alle Zahnärzte, die bereits eine XO FLEX INTEGRAL haben, steht die Option offen, ihre Behandlungseinheit mit Hilfe eines speziellen Umbausatzes aufrüsten zu lassen. Interessenten können den Ergonomiereport und die Prospekte des dänischen Unternehmens bei jedem deutschen Flex-Händler anfordern.

**XO CARE A/S, DK**

2970 Hørsholm, Dänemark  
Tel.: +45-70 20 55 10  
Fax: +45-70 20 55 11  
E-Mail: sales@xo-care.com  
[www.xo-care.com](http://www.xo-care.com)  
**Stand 144**

**P KONZEPT 4 CAMPUS**

\* Konzept 4 Campus Cartversion.

Basis einer zuverlässigen Dental-Behandlungseinheit ist die bewusste Materialauswahl.

Aus diesem Grunde werden bei TGA-Produkten traditionell alle Komponenten aus Aluminium oder Edelstahl hergestellt.

Nur unvermeidbare Kunststoffteile werden zerspanend gefertigt, auf UV-Beständigkeit geprüft und ausgewählt.

Wichtige Parameter sind Robustheit, Verarbeitungsqualität, Beständigkeit bei gleichzeitig geringem Wartungsaufwand, die neben der elektronischen Steuerung auch die Langlebigkeit der Produkte garantieren.

Baugruppenzwischenkontrolle und ein zertifiziertes QM-System zur Endkontrolle mit

der entsprechenden Dokumentation sichern die Qualitätsziele langfristig ab.

Grundlage zu den Entwürfen der Gestaltung sind die internationalen Ansprüchen genügenden Vorstellungen zu einer Einheit in der Verbindung zu Zweckmäßigkeit und Design, die dem Anwender und dem Patienten ein Gefühl der Sicherheit und des Wohlbefindens vermitteln.

Im passiven Hygienebereich baut TGA Weber GmbH auf vorbeugende Maßnahmen, wie die Auswahl geeigneter Materialien bei Kontakt- und Pflegeflächen, glatte, saubere Kanten und Formgestaltung, die Pflegeleichtigkeit ermöglichen. Der aktive Bereich der Wasserhygiene im Innenbe-



\* Konzept 4 Campus Schwebetischversion.

reich der Dentaleinheiten wird nach den anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften und europäischen Normen fortlaufend auf dem neuesten technischen Stand gehalten.

Dies betrifft aktuell entsprechende freie Ausläufe mit anschließenden Wasserentkeimungssystemen.

Rücklaufverunreinigungen durch Flüssigkeiten an den Instrumentenköpfen der dynamischen Werkzeuge werden durch Rücksaugblockade ausgeschlossen.

Darüber hinaus bläst eine zeiteinstellbare Systemeinstellung ggf. vorliegende Restflüssigkeiten aus den Instrumenten aus.

Aus der Summe von Materialauswahl, Beachtung hygieni-

scher Gesichtspunkte, Funktionalität und strenger Qualitätskontrollen ergibt sich für den Anwender eine bisher unvergleichliche Gewährleistungszeit von 5 Jahren Herstellergarantie auf alle von TGA Weber GmbH selbst hergestellten Komponenten, die mit entsprechenden dokumentierten Wartungsverträgen des Fachhändlers auf 15 Jahre erweitert werden kann.

**TGA WEBER GMBH**

Siemensstraße 6  
35440 Linden  
Tel.: 0 64 03/9 00 50  
Fax: 0 64 03/90 05 21  
E-Mail: info@tgaweber.de  
[www.tgaweber.de](http://www.tgaweber.de)  
**Stand 140**